

Was mich beschäftigt:

Ruth Lemaire

Leiterin der Johannes Brenz Schule

Ein Abschied kann den Blick schärfen auf das Vergangene und Kommende. Er kann auch manches in milderem Lichte erscheinen lassen, als es wirklich war, was für die schwierigen Erinnerungen ein gnadenvoller Vorgang ist. Jedoch eröffnet mir der scharfe Blick auf meine 16 Jahre an der Brenz Schule ein Haus, das zum Lernen und Leben einlädt und ein Ort des Miteinanders und des Vertrauens ist: Freude am Lernen entwickeln, Selbstwirksamkeit erfahren, Verantwortung übernehmen, mit Schwierigkeiten umgehen lernen, sich in Toleranz üben und zu einer religiösen Grundhaltung gelangen. Und das soll so bleiben! Für die Kinder und für das Kollegium, für alle, die an diesem Haus beteiligt sind.

Was wird kommen? Das Kollegium, die Leitung, die Elternschaft und die Schulstiftung brauchen weiter Mut und Lust, die Schulentwicklung kreativ und zukunftsorientiert voranzutreiben und die Qualität der Schule so zu sichern, dass sie ihren einmaligen Platz in der Stuttgarter Schullandschaft bewahrt.

Welch einen Schatz hat der Kirchenkreis Stuttgart! Vier Schulen mit besonderen Profilen, mit guter Reputation und einer gelebten evangelischen Orientierung! Das zu bewahren bleibt eine große Aufgabe und die dafür notwendigen Mittel bereitzustellen, muss ein Anliegen von Stiftungsrat und Verwaltung der Schulstiftung sein.

Persönlichkeit bilden

Kooperation von Schule und Wirtschaft

„Junge Menschen mit dem Wirtschaftsleben vertraut machen und Schülern frühzeitig Orientierung für die Berufswahl geben.“ Darum geht es für Stefan Kurz von der BW-Bank bei einer Bildungspartnerschaft mit dem MÖRIKE. Einblicke in die Bankpraxis sollen schulische Lehrinhalte ergänzen. Im Herbst 2015 haben er und Schulleiterin Sonja Spohn eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Nun ist das Thema „Schule und Wirtschaft“ nicht unumstritten. Wie die Gewerkschaften befürchten auch manche in der Kirche, mit dem neuen Fach „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“, das der neue Bildungsplan 2016 vorsieht, könnte eine einseitige Ausrichtung der Schule auf die Bedürfnisse der Unternehmen einhergehen. Um diesen Verdacht auszuräumen, hat das Kultusministerium im November 2015 mit Vertreter/innen der Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Wohlfahrtspflege, Sozialpartnern und Kammern einen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) zur Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft vereinbart.



Doch zumindest für einige Unternehmen blicken Wirtschaft und Schule ohnehin in die gleiche Richtung. Als das Evangelische Schulwerk im März 2016 fragte, welche Ansprüche sie an Schul-Absolvent/inn/en stellen und welchen Beitrag evangelische Schulen dazu leisten können, antworteten die Referenten aus Sozialwirtschaft und Handwerk einhellig: Persönlichkeit(en) bilden.

Um praktische „Lebensthemen“ soll es bei der Bildungspartnerschaft der BW Bank mit dem MÖRIKE gehen, etwa „Mit dem Einkommen auskommen“, „Überschuldung“, „Handyfalle“.

Die Initiative dazu war von Dr. Matthias Werwig ausgegangen, der neben seinem Hauptberuf bei der Bank ehrenamtlich den Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart im Stiftungsrat der Schulstiftung vertritt. „Diese Kooperation“, so Dr. Werwig, „soll den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näher bringen und eine Orientierung bei der Berufsfindung sein.“

Erste Veranstaltungen im Rahmen der Bildungspartnerschaft haben die Schüler/innen des MÖRIKE positiv aufgenommen. Und sie wissen, wovon sie sprechen. Schließlich kennen sie das Fach Wirtschaft seit vielen Jahren, haben auch schon bei einer Mathe-Projekt-Woche mit Wüstenrot & Württembergische zusammengearbeitet und erfolgreich an einem Schulwettbewerb der Europäischen Zentralbank teilgenommen.

ma

Johannes-Brenz-Schule**Termine:****Fußballturnier**

02.06.2016

Schullandheimwoche

13.- 17.06.2016

Sporttag

30.06.2016

Schule mit gestalten

Der Kinderrat ist ein Gremium an der Johannes Brenz Schule, in dem die Kinder die Chance erhalten, die Belange der einzelnen Lerngruppen zusammenzutragen. Hier treffen sich aus den acht Lerngruppen 16 Schüler/innen und 3 Erwachsene des Kollegiums. Die Kinderräte lernen dabei die Meinung der Klasse zu vertreten. Ein Thema ist z.B. ein Fußballturnier zu veranstalten. Dies wird nun von einer Gruppe der Kinderräte organisiert. Die Kinder übernehmen Verantwortung und zeigen Organisationstalent.

Evangelisches Heidehof-Gymnasium**Termine:****Kaspar and the Cockroaches
Ichspeditionen.**

(Oberstufentheater TODC)

25.-27.4., 19:30h in der Aula

Frühjahrskonzert

6.5., 19:30h in der Aula

Flucht (Theateraufführung)

8.+9.6.

Arbeiten zu christlich-jüdischen Themen gewürdigt

Der "Jenny-Heymann-Preis" der Stuttgarter Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) würdigt Schülerarbeiten zu christlich-jüdischen Themen. Die diesjährige Preisverleihung fand am 7.3. am Heidehof-Gymnasium statt.

„Unser Arbeiten in unserer Schule geschieht *um Gottes willen*, damit sind wir beim Jahresthema der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit“, stellte Schulleiter Dr. Berthold Lannert in der Begrüßung fest. Die Preisträgerinnen und Preisträger präsentierten ihre Wettbewerbsarbeiten und gaben einen Einblick in ihre Forschungen im Themenbereich des christlich-jüdischen Dialogs. (mehr zu den Arbeiten [hier](#))

Evangelisches Mörike-Gymnasium/ Evangelische Mörike-Realschule**Termine:****175****Vortragsabend
"Bildungsaufbruch
im 19. Jahrhundert"**

3.5., 19:00h im Festsaal

Frühjahrskonzert

12.5., 19:30h im Festsaal

Abend der Künste13.6., Vernissage 18:30h,
Konzert 19:30h**Der Turmhahn 44 - Festschrift zum Jubiläum**

Als Festschrift zum Jubiläum „175 Jahre MÖRIKE“ veröffentlichen die beiden evangelischen Schulen unter einem Dach Ausgabe 44 der Schulzeitschrift "Der Turmhahn".

Neben **Grußworten** bietet das 130 Seiten starke Heft

- **Rückblicke,**
- **Überblicke,**
- **Einblicke** sowie
- Beiträge aus dem „**Seminarkurs 175**“.

Die Festschrift ist im Sekretariat des MÖRIKE erhältlich und kostet € 10,00 (Tel. 0711/96023-0 oder **eMail**).

Aus der Schulstiftung**... die aktuelle Situation in den Horizont der Nachfolge gestellt**

Unter dem Motto „Profil und Innovation – gestern, heute und morgen“ feierte die Schulstiftung am 3. März 2016 „175 Jahre Evangelische Schulen in Stuttgart“. Zum Festgottesdienst in der Stiftskirche und dem Festlichen Abend im Hospitalhof kamen etwa 400 Gäste.

Der Anlass: 1841 hatten einige Stuttgarter Familien eine „Privat-Lehranstalt für Töchter“ eingerichtet; über die Jahre wurde daraus das MÖRIKE, heute mit Gymnasium und Realschule. Die Schulstiftung feiert diese Schulgründung als Keimzelle der evangelischen Schulen in Stuttgart.

Beim Vortragsabend "Bildungsaufbruch im 19. Jahrhundert" am 3. Mai sprechen Karin de la Roi-Frey, Lehrerin, Frauenforscherin und Schriftstellerin, sowie Friedrich G. Lang, früherer Vorstand der Evangelischen Diakonissenanstalt „über das politische und kirchliche Umfeld des Töchterinstituts“.